

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 221

31.05.024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Maximilian Pühringer

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

31. Mai 2024

Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

L 1 Petr 4,7–13; Ev Mk 11,11–25 (Lekt. V, 218)

Lied GL 142 (Zu dir, o Gott, erheben wir)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln, bringen wir etwas Wichtiges mit, uns selbst.

Wir kommen mit den Erfahrungen unseres Lebens,
mit Scheitern und Gelingen, mit Alltäglichkeit und Einzigartigkeit,
mit allem, was das Leben ausmacht.

Wir erheben es zu Gott, wie es im Lied angeklungen ist.

Wir sind hier, um Gott von unserem Leben zu erzählen,
um dann anders in den Alltag hinauszugehen.

Denn hierher kommen wir, um Gott zu lieben,
von hier gehen wir weg, um die Menschen zu lieben.

Bitten wir um das Erbarmen Gottes für unseren persönlichen Weg.

Christusrufe

Du, Herr Jesus, schenkst dein Erbarmen allen, die dich suchen.

Herr, erbarme dich.

Du schenkst dein Erbarmen allen, die gestrauchelt sind.

Christus, erbarme dich.

Du zeigst dein Erbarmen in der Geduld mit uns Menschen.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,

sieh gnädig auf deine Kirche
 und gib,
 dass sie allezeit dein heiliges Volk bleibt,
 dessen Einheit ihren Ursprung hat
 in der Einheit des Vaters und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Offenbare durch sie der Welt
 das Geheimnis deiner Einheit und Heiligkeit
 und vollende uns in deiner Liebe.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

ERSTE LESUNG

1 Petr 4, 7-13

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Liebe Brüder!

Das Ende aller Dinge ist nahe. Seid also besonnen und nüchtern, und betet!

Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu.

Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren.

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.

Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt; wer dient, der diene aus der Kraft, die Gott verleiht. So wird in allem Gott verherrlicht durch Jesus Christus. Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

Liebe Brüder, lasst euch durch die Feuersglut, die zu eurer Prüfung über euch gekommen ist, nicht verwirren, als ob euch etwas Ungewöhnliches zustoße.

Statt dessen freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 96 (95), 10-11.12-13b (R: vgl. 13ab)

R Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. - R (GL 646, 1)

10 Verkündet bei den Völkern: Der Herr ist König. V. Ton

Den Erdkreis hat er gegründet, so dass er nicht wankt.
Er richtet die Nationen so, wie es recht ist.

11 Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke,
es brause das Meer und alles, was es erfüllt. - (R)

12 Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst.
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

13ab vor dem Herrn, wenn er kommt,
wenn er kommt, um die Erde zu richten. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 15, 16

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mk 11, 11-25

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

zog Jesus nach Jerusalem hinein, in den Tempel; nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Betanien hinaus.

Als sie am nächsten Tag Betanien verließen, hatte er Hunger.

Da sah er von weitem einen Feigenbaum mit Blättern und ging hin, um nach Früchten zu suchen. Aber er fand an dem Baum nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit der Feigenernte.

Da sagte er zu ihm: In Ewigkeit soll niemand mehr eine Frucht von dir essen. Und seine Jünger hörten es.

Dann kamen sie nach Jerusalem. Jesus ging in den Tempel und begann, die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutreiben; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um und ließ nicht zu, dass jemand irgendetwas durch den Tempelbezirk trug.

Er belehrte sie und sagte: Heißt es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.

Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen. Denn sie fürchteten ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren.

Als es Abend wurde, verließ Jesus mit seinen Jüngern die Stadt.

Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war.

Da erinnerte sich Petrus und sagte zu Jesus: Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.

Jesus sagte zu ihnen: Ihr müsst Glauben an Gott haben.

Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor, und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen.

Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.

Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Das Ende aller Dinge ist nahe“,

sagt der Schreiber des ersten Petrusbriefes.
 Die ersten Christen lebten in einer akuten Naherwartung,
 erwartend den wiederkommenden Herrn.
 Die Naherwartung hat nachgelassen, die Wiederkunft sich verzögert.
 Dennoch hat dieser Satz Bedeutung für uns.
 Gott ist immer im Kommen. Die Welt läuft auf ein Ende zu.
 Das Schönste im Leben, die beste Atmosphäre, geht irgendwann zu
 Ende.
 Aber die Welt läuft nicht in ein Nichts oder gegen die Wand.
 Gott ist im Kommen. Er vollendet das Leben.
 Diese Gedanken können uns helfen zu einem bewussten Leben,
 bis Gott uns einmal ruft.
 Ein bewusstes Leben ist bemüht, das Gottwidrige auszuräumen,
 wie es Jesus im Jerusalemer Tempel tut.
 Ein bewusstes Leben braucht den Glauben, der darauf vertraut:
 Gott ist da.

Gebet --

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.

Wo ich stehe — du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:

Im Miteinander-Reden,

im Aufeinander-Hören,

im Miteinander-Schweigen,

im Nacheinander-Fragen,

im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.

In meinen Werken — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander eintreten,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Wir beten zu Christus, der uns aufrüttelt zu einem entschiedenen Glauben:

Mache die Christen dankbar für das Geschenk des Glaubens an dich.

Christus, höre uns. — Christus, erhöre uns.

Öffne deiner Kirche Wege, damit deine Gnade die Herzen der Menschen erreichen kann.

Christus, höre uns. — Christus, erhöre uns.

Bewahre alle Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft vor
Selbstbezogenheit und Egoismus.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Beten wir in unseren persönlichen Anliegen. –

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Erweise dich an den Verstorbenen als jener Gott, der ewiges Leben
schenkt.

Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Denn in dir leben wir und sind wir.

Niemand kann uns deiner Hand entreißen.

Dir sagen wir Lob und Dank in alle Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Wort auf den Weg

„Nachfolge erschöpft sich nicht im Nachsinnen.

Man muss sich auf den Weg machen

zu einem neuen Verhalten,

einer neuen Praxis.“ (Franz Kamphaus)

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Herr ,schau herab auf uns.

Lass leuchten über uns dein Antlitz.

Lass unserer Hände Werk gelingen;

Ja lass gelingen , was wir tun.

Lass mich aufstehen mit deinem Segen.

Und unter deinem Schutz meinen Weg gehen.

Christus, durch mich zeige den Menschen,
was deine Kraft und Güte vermag.

Bleibe mir zur Seite, stehe mir bei.

Walther von der Vogelweide

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;

der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten

und sei uns gnädig;

er wende uns sein Antlitz zu

und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,

der Vater und der Sohn

und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.

Gehen wir hin und schaffen Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 530 (Maria, Mutter unseres Herrn)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature reads "Johannes Schür" in a cursive script.